



Thomas Leister

Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsgesellschaften  
als Gestaltungsmittel  
einer übertragenden  
Sanierung in der Insolvenz



# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	IX
<b>A. Einleitung</b> .....	1
I. Ausgangspunkt und Fragestellung.....	1
II. Gang der Darstellung .....	3
<b>B. Die übertragende Sanierung in der Insolvenz</b> .....	7
I. Begriff „übertragende Sanierung“ .....	7
II. Gesetzliche Anhaltspunkte .....	8
III. § 613a BGB als Sanierungshindernis?.....	9
<b>C. Das BQG-Modell</b> .....	13
I. Entwicklung der BQG.....	13
II. Keine gesetzliche Regelung der BQG .....	13
III. Rechtliche Stellung der BQG .....	14
IV. Funktionen der BQG .....	15
V. Finanzierung der BQG .....	15
VI. Arbeitgeberstellung der BQG.....	17
VII. Vorteile einer BQG .....	18
1. Vorteile aus Sicht des Insolvenzverwalters.....	18
2. Vorteile aus Sicht der Arbeitnehmer.....	19
3. Vorteile aus Sicht des Erwerbers .....	20
4. Vorteile aus Sicht der Arbeitsverwaltung .....	20
<b>D. Sozialversicherungsrechtliche Aspekte</b> .....	23
I. Transferkurzarbeitergeld gemäß § 216b SGB III.....	23
1. Voraussetzungen .....	23
a) Dauerhafter und unvermeidbarer Arbeitsausfall .....	23
b) Betriebliche Voraussetzungen.....	25
c) Persönliche Voraussetzungen.....	25
d) Anzeigepflicht .....	26
2. Höhe des Transferkurzarbeitergelds .....	26
3. Dauer des Leistungsbezugs.....	27
4. Pflichten des Arbeitgebers .....	27
II. Förderung der Teilnahme an Transfermaßnahmen gemäß § 216a SGB III.....	28
1. Voraussetzungen .....	28
2. Höhe des Zuschusses .....	29
III. Keine Nachteile für den Anspruch auf Arbeitslosengeld .....	29
1. Kein Ruhen des Arbeitslosengeldanspruchs nach § 143a SGB III.....	29

2.	Keine Nachteile wegen Arbeitsaufgabe nach §§ 144 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Alt. 1, 128 SGB III .....	30
<b>E.</b>	<b>Betriebsverfassungsrechtliche Aspekte</b> .....	31
I.	Interessenausgleich und Sozialplan .....	31
II.	Erzwingbarkeit einer BQG in der Einigungsstelle? .....	33
1.	Auffassung, die eine Erzwingbarkeit bejaht .....	33
2.	Gegenansicht .....	33
3.	Eigene Stellungnahme .....	34
III.	Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats .....	35
1.	Mitbestimmung wegen Versetzung .....	35
2.	Keine Mitbestimmung bei Einführung von Kurzarbeit Null .....	36
3.	Mitbestimmung bei Sozialeinrichtungen .....	36
4.	Mitbestimmung bei Qualifizierungsmaßnahmen .....	38
<b>F.</b>	<b>Individualarbeitsrechtliche Aspekte</b> .....	39
I.	Vertragsgestaltung .....	39
1.	Aufhebungsvertrag zwischen dem Insolvenzverwalter und dem Arbeitnehmer .....	39
2.	Arbeitsvertrag zwischen der BQG und dem Arbeitnehmer .....	40
3.	Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag zwischen dem Insolvenzverwalter und der BQG .....	41
II.	Freiwilligkeit des Wechsels .....	41
III.	Betriebsübergang .....	43
1.	Kein Betriebsübergang bei einem Wechsel der Arbeitnehmer in die BQG .....	43
2.	Betriebsübergang bei der übertragenden Sanierung auf den Erwerber .....	44
IV.	Massenentlassungsanzeige .....	45
<b>G.</b>	<b>Wirksamkeit des Aufhebungsvertrags als zentrales Kriterium für die Umsetzung des BQG-Modells</b> .....	47
I.	Vermeidung einer Nichtigkeit gemäß § 134 BGB wegen Umgehung von § 613a Abs. 4 BGB .....	47
1.	Ansicht des BAG .....	47
a)	BAG, Urteil vom 11.12.1997 – 8 AZR 654/95 .....	48
b)	BAG, Urteil vom 10.12.1998 – 8 AZR 324/97 („Dörries Scharmann I“) und Urteil vom 21.1.1999 – 8 AZR 218/98 („Dörries Scharmann II“). .....	50
c)	BAG, Urteil vom 18.8.2005 – 8 AZR 523/04. ....	51
d)	BAG, Urteile vom 23.11.2006 – 8 AZR 349/06, 8 AZR 350/06, 8 AZR 423/06, 8 AZR 606/05 .....	52
e)	BAG, Urteil vom 25.10.2007 – 8 AZR 917/06. ....	53

2.	Befürworter eines Umgehungssachverhalts .....	53
	a) Rechtsprechung.....	54
	b) Schrifttum .....	55
3.	Ansicht der herrschenden Lehre .....	55
4.	Eigene Stellungnahme .....	56
5.	Konstellationen, in denen eine Umgehung von § 613a Abs. 4 BGB in Betracht kommt .....	60
	a) Vereinbarung eines neuen Arbeitsverhältnisses zu dem Erwerber bei Abschluss des Aufhebungsvertrags.....	60
	b) Verbindliche Übernahmezusage bei Abschluss des Aufhebungsvertrags .....	61
	c) Ungewöhnlich kurze Laufzeit der BQG .....	61
	d) Zeitlicher Abstand zwischen dem Ausscheiden bei dem Veräußerer und dem Einsatz bei dem Erwerber .....	62
	e) Feststehen des Erwerbers bei Abschluss des Aufhebungsvertrags .....	62
	f) Wechsel in eine BQG nur zum Schein .....	63
	g) Anschlussbeschäftigung in Aussicht gestellt, Verschlechterung der Arbeitsbedingungen aber sachlich gerechtfertigt.....	63
II.	Umgehung von § 1 Abs. 3 KSchG .....	63
III.	Kein Widerruf der Willenserklärung zum Abschluss des Aufhebungsvertrags .....	64
IV.	Anfechtbarkeit der Willenserklärung zum Abschluss des Aufhebungsvertrags .....	64
	1. Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung.....	64
	2. Anfechtbarkeit wegen widerrechtlicher Drohung .....	65
	3. Anfechtbarkeit wegen Irrtums .....	66
V.	Keine Störung der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 BGB.....	66
VI.	Sittenwidrigkeit gemäß § 138 BGB.....	67
VII.	Vermeidung einer Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz .....	68
VIII.	Auswirkungen einer unterlassenen Unterrichtung i. S. v. § 613a Abs. 5 BGB .....	69
IX.	Verwirkung .....	72
X.	Kein Fortsetzungsanspruch .....	73
<b>H.</b>	<b>Schlussfolgerung und Empfehlungen für eine erfolgreiche Umstrukturierung unter Einschaltung einer BQG .....</b>	<b>75</b>
<b>J.</b>	<b>Muster.....</b>	<b>79</b>
	I. Interessenausgleich .....	79

II. Transfersozialplan .....	84
III. Dreiseitiger Vertrag.....	88
IV. Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag zwischen dem Insolvenzverwalter und der BQG .....	93
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>97</b>